



Ergebnisse: Tagung Mobilität 2020 vom 24.10.13 Technopark Zürich

Aus Sicht der Referenten sind die folgenden Punkte

"Problemkreise":

- Homogene Zielvorstellungen bei den Experten der Tagung
- Fehlende Ziele der Verkehrspolitik in Verbindung mit "Missverständnissen" (Investment aktuell CHF 16Mrd); keine konsistenten Ziele für die schweizweite Siedlungs- und Agglomerationsplanung (der Bund formuliert nur Strategien)
- Fehlende Energiesteuer auf fossilen Brennstoffen
- Eigenwirtschaftlichkeit des OEV, des IV und die Verwendung der Gelder LSVA
- Fehlenden Trennung zwischen SBB-Infrastruktur und -Betrieb
- Fehlende Transparenz beim Mischverkehr

Lösungen mit nachhaltigen Wirkungen könnten in die folgende Richtung gehen:

- Negativeffekte des Verkehrs reduzieren
- Grundsätzlich Vermeidung von Verkehr
- Verträgliche Verkehrsabwicklung
- Richtpläne herunter brechen

- Regionale Entwicklungsschwerpunkte setzen
- Die Siedlungsentwicklung mit der Erschliessung des OEV verbinden
- Fehlendes Vertrauen in die Politik, die Unternehmen und die die Institutionen in der Verkehrsthematik

Die folgenden Aspekte gefährden das Verkehrssystem akut:

- Die Verkehrs- und Siedlungsplanung ohne klare Ziele
- Die fehlenden Raumkonzepte und der Städte- und Siedlungsbau
- Fehlende politische Ziele für den OEV, motorisierterIV und Lastwagen
- Die tiefen Mobilitätspreise mit Subventionierungen
- Die Importausgaben von jährlich CHF 15Mrd für nicht erneuerbare Energie

Die wesentlichen Treiber zur Verstärkung der Probleme sind auf der Ebene des wirtschaftlichen Wachstums die folgenden Punkte: Die Lösungen müssen so gewählt werden, dass das System stabilisiert wird.

- Wohnraumkosten, vor allem in den Metropolen
- Existierende Vorstellungen und Einstellungen zur Verdichtung, zur Bauhöhe und zur Zersiedlung
- Die Trennung von Arbeiten und Wohnen mit geringer Nutzung der Telearbeit
- Fehlende Anreize und Vertrauen für die raschere Verlegung des Wohnortes in die Nähe des Arbeitsortes (fehlende Loyalität der Unternehmen zu den Mitarbeitenden)
- Bevölkerungswachstum und Zuwanderung

Grober Zusammenhang: Die Siedlungspolitik und Verkehrspolitik schaukeln sich gegenseitig hoch und beeinflussen stark die Oekologie (Dogma: Unbegrenzte Mobilität)

- Bei der Verkehrspolitik ergeben sich die folgenden Problemkreise:

- Verdoppelung des Verkehrs in den letzten 20 Jahren
- Stautunden und Verkehrslärm (22 000 Std. 1,2 Mio Betroffene)
- Fehlende Anreize für weniger Anreizezeiten zur Arbeit; sinkende Loyalität und Rücksichtnahme von Firmen zu den Arbeitnehmenden
- Kurzfahrten in der Agglomeration (1/3 bis 1km, 1/3 bis 5km)
- Fehlende Anreize für den Umstieg vom IV auf OEV
- Fahrplankoordination Schiene und Privatverkehr
- Wahl anderer Reisezeiten
- Zeitverluste auf Umfahrungen, am Gotthard und Staus
- Fehlender Komfort bei Stosszeiten im OEV; aktuell nimmt bei Jungen das Interesse am MIV in den OEV erschlossenen Gebieten ab

- Die Politik liefert wenig Lösungen zu den Themen:

- Finanzierung von OEV und Strasse; fehlender Einsatz der finanziellen Mittel für die Verbesserung der Mobilität
- Breite der MIV und das Gewicht der Fahrzeuge
- 4-Meter Korridor für die Eisenbahn
- Fehlende Kostenwahrheit bei OEV, MIV und Lastwagen
- Schienenauslastung bei Güterverkehrstransport und Strasse (rund 32%)
- Verlagerung Verkehr auf die Schiene
- Service Public der SBB
- Feinverteilung der Güter im Lastwagenland Schweiz mmit Engpässen

- Fahrbahnkapazitäten bei Bahn und Privatverkehr
- im besonderen: Schlechter Informationsstand der Parlamentarier und fehlende Kooperation der Oeko- und Autolobby
- Infrastrukturausbau als Reflex auf die Ueberlastung mit Investitionen von CHF 4,5Mrd jährlich
- Grundstückgewinnsteuern, Gebühren beim Hausverkauf und nicht harmonisierte Schul- und Lehrpläne zwischen Gemeinden und Kantonen

Lösungsideen Ebene Verkehrspolitik:

- Förderung Homeoffice (Potenzial für rund 400 000 Arbeitsplätze)
- Nachfrageorientiertes Road Pricing (in der Politik seit 10 Jahren)
- Existierende Verkehrsleit- und Navigationssysteme
- Fond für Schiene und Strasse (Fabi und Nat)
- Belohnung von ressourcen-schonenden Verhaltensweisen
- Schmalere Autos und Spuren
- Spitzenbelegungen bei Arbeitsplätzen dämpfen
- Gotthard Basistunnel und 2. Röhre
- Ergänzende Tools für Internet Business; mit klaren Schutzzielen für die Business Community des Internets, ohne Ankurbelung der LKW-Transportlogistik

- Bei der Siedlungspolitik ergeben sich folgende Problemkreise:

- Automobilität als grösster Landverbraucher (1200 km²)
- Bau von Terminals
- Flächenverbrauch für Siedlungen und Verkehr
- Bestehende Vorstellungen zu Verdichtung, Zersiedlung
- Nicht heruntergebrochene Richtpläne
- Fehlende regionale Entwicklungsschwerpunkte
- Siedlungsentwicklung ohne Erschliessung mit OEV

Lösungsideen Siedlungspolitik:

- Regional- und Raumplanung mit Kompetenzen zur Verhinderung von Exzessen

Folgen bei der Oekologie:

- Steigender CO2 Ausstoss
- Zunehmender Gesamtenergieverbrauch beim Verkehr (Ist: 40%)
- Steigender Energieverbrauch pro Tonne